



Doch im Moment gab es da noch andere Sachen zu klären, und, wie Gedanken lesen könnend, meldete sich der blauäugige Junge, der ihm gegenüber am Tisch saß, zu Wort.

"Frag nicht so dämlich, Wheeler. Du willst doch nicht Kleidungslos oder in den alten Lumpen, die du besitzt, mit mir auf Konferenzen rumlaufen. Das wäre dir peinlich, aber mir dreifach oben drein. Mich wegen dir zu blamieren, ist die Sache nicht wert.", sagte Seto barsch und seine Augen blitzen gefährlich.

'Na toll!', knurrte Joey innerlich. Wie sollte er denn bitte schön einkaufen gehen, wenn er keinen Cent in der Tasche dabei hatte? Sollte er das etwa Kaiba beichten? 'Der würde sofort in schnallendes Gelächter ausbrechen, dieser Geldsack! Oh, Gott ist das peinlich.... warum habe ich nicht wenigstens mein Portmonee dabei? Wenigstens etwas hatte ich ja schon erspart. Aber bei meinem Glück leider nicht dabei. Ob er mich kurz nach Hause lässt?'

Joey schluckte. Dann nickte er.

Als sie fertig gefrühstückt hatten, erhoben sie sich und Seto verschwand kurz in einem der unzähligen und riesigen Räumen. Als er wieder erschien, hatte er bereits einen schwarzen Trenchcoat an.

'Mal typisch Kaiba. Nichts geht ohne seinem coolen Anzügchen. Will er hier vor mir angeben? Aber... um ehrlich zu sein, gefallen mir diese Fetzen an ihm und mir ausgesprochen gut. Irgendwie auch nett von dem Miesepeter. Bestimmt will er dafür auch was haben. Grundlos würde er mir nie etwas geben. Den anderen aber garantiert genauso gerne. Womöglich verlangt er den Fummel am Ende noch zurück... zu ihm würde es schon passen. Bei diesem Charakter.'

Fröhlich hüpfend rannte Mokuba nach draußen und die anderen beiden folgten dem Kleinen schweigend - Seto hinter Joey.

Stumm beobachtete er den Blonden vor sich. Jede seine Bewegung. Sein im Wind umherwirbelndes Haar, das verstrubbelter als sonst wurde, die Gangart. Alles. Das schwarze enganliegende Shirt betonte seine noch etwas schwächliche aber dennoch schöne Figur, und die Jeans brachte seinen Hintern ziemlich dolle zur Geltung.

Schwer schluckte Seto. Warum wich sein Blick bloß immer wieder auf den Arsch dieses Wheelers? OK. Es war bekanntlich, dass man dem Menschen vor sich meist immer auf die Hinterstelle blickte, wenn dieser zu einem mit dem Rücken stand, aber war das auch bei ihm so? Schließlich war er Seto Kaiba. Der größte Ignorant und Verächter der Schwächlinge der Welt. Was kümmerte ihn also der Arsch des dummen Kötters? Andererseits, würde dieser ihn nicht kümmern, würde er diesen nicht als seinen Assistenten - auch wenn nur für zwei Wochen - einstellen. Ach! Das war zum Kotzen! Er würde Mokuba irgendwann den kleinen Hals umdrehen! Wie konnte er sich von ihm nur dazu überreden lassen, diese verdammt engen und sexy Klamotten diesem Tölpel von einem Kerl zu kaufen? Noch besonders solche Geschlechtsbetonende? Warum hatte er das getan? ER! Schließlich war Mokuba nur dabei. Gekauft und ausgesucht hatte er die Sachen. Stöhn! Das war nicht auszuhalten!

Schnellen Schrittes erreichte auch er die Limousine, die bereits auf sie gewartet hatte und ließ, nachdem er eingestiegen war, die Tür von seinem Chauffeur zumachen. Er ließ sich Joey gegenüber in die weichen Polster fallen und verschränkte wie immer

vor seinem \*Freund\* die Arme vor der Brust, Mokuba an seiner Seite sitzen habend.

Leicht eingeschüchtert, und nicht wissend, wie er sich benehmen sollte, saß Joey einfach nur stumm da und beobachtete die vorbeifahrende Landschaften aus dem abgedunkeltem Fenster des Fahrzeugs.

Lange herrschte eine unangenehme Stille, bis Joey diese brach.

"Kaiba? Könntest du mich kurz vor meinem Haus absetzen. Ich hol' mein Geld und ein wenig Zeug zum Mitnehmen. Schließlich fahren wir morgen los.", murmelte er. Ohne einen Blick auf die beiden Kaibas zu werfen, starrte er einfach nur weiterhin aus dem Fenster und versuchte sein ihm bis zum Halse schlagendes Herz wieder zu beruhigen. "Ist nicht nötig, Wheeler. Das, was du Geld nennst, wird dir nicht einmal für den Knopf eines Hemdes reichen."

Groah! Hatte er schon mal erwähnt, dass er diesen großtuenden Gernegroß über alles liebte? Das war ja nicht auszuhalten! Wie gerne würde er diesem Snob von einem Geldsack mal so ordentlich die Schnauze polieren!! Er hasste diesen Angeber!!!

"Was soll das heißen, Kaiba?", gab er kalt zurück.

"Und jetzt für die Dummen zum Mitschreiben, Wheeler. Brauchst du vielleicht einen Stift? Das soll heißen, dass ich heute mal ausnahmsweise etwas netter zu dir sein werde und du Sachen für die Reise gesponsert bekommst." Ebenfalls eine zum Erfrieren und Todumfallen kühle Erklärung, bei der das süßliche Lächeln Mokubas auch gleich verschwand. Anscheinend gefiel ihm die Art, mit welcher Seto ein Gespräch mit Joey führte, nicht.

"Wie großzügig von Euch, Majestät! Gibt es einen Anlass für eine solch spendable Geste?" Wenn der es so wollte, würde er auch auf die gleiche Weise eine Reaktion von ihm bekommen! Was war denn Kaiba hier? Ein Gott oder was?

Daraufhin lachte Seto sein selbstfälliges Lachen und mit einem süffisanten Grinsen auf den Lippen antwortete er: "Nun, es ist ja wohl klar, in welcher Gesellschaft du dich ab morgen befinden wirst, Köter. Ich habe es nicht vor mir von einem Landstreicher, wie dir, meinen Ruf zu runieren."

"Nein, natürlich nicht. Yugi macht das schon.", grinste Joey.

"Was?!" Nun war das Grinsen aus dem Gesicht des Brünetten gewichen und ein zerstörerischer Gesichtsausdruck ersetzte das noch vor einem Paar Sekunden Höhnische.

"Ich glaube, das reicht jetzt!", mischte sich Mokuba ein, der vom Platzt aufsprang und sich zwischen die beiden Streithähne stellte.

"Mokuba, nimm Platz und schnell dich an!", mahnte Seto böse und drehte dann sein Gesicht zur Seite, aus dem Fenster blickend. Dass Yugi ein viel besserer Duellant als er war, wusste natürlich auch er, und es schmerzte, sich das einzugestehen. Aber, dass dieser Wheeler es wagte, sich darüber auch noch lustig zu machen! Er würde noch einen blauen Wunder erleben! Oh, ja! Er würde sich bei diesem Amateuren rächen!!!

Joey bereute mittlerweile das Gesagte. Er hatte es nicht vor, zu solchen Mitteln zu greifen, um Kaiba eins auszuwischen. Aber sein finanzieller Zustand war ebenfalls keine witzige Angelegenheit, an der dieser Geldsack einfach so rumtrampeln durfte! Er war ärmer als Kaiba, na und? Yugi war dann eben ein besserer Duellant! Man konnte

halt nicht alles haben, oder? Vielleicht kratzte es diesen miesepetrigen Arsch ja auch, aber wusste dieser Eisklotz eigentlich, wie verletzend es für ihn war, wenn er so mit ihm umsprang?

~\*~

Der weitere Verlauf der Fahrt verlief still. Keiner wollte etwas sagen, oder traute sich einfach nicht. Dann endlich, hatten sie die sogenannte "Shop-City" erreicht, die rund um die Uhr und jeden Tag offen war. Jeder Geschäft arbeitete im vollem Gange, obwohl es heute Sonntag war.

Genauso still, wie während der Fahrt nach der kleinen Auseinandersetzung mit Seto, folgte der Blonde seinem "Chef" und sah sich die Menschenmengen hier nicht wirklich erstaunt an. Nach einiger Zeit erreichte die drei einen der teuersten Klamottengeschäfte dort überhaupt und betraten diesen, wo sie herzlichst empfangen und zu dem gewünschten Abteil geführt wurden. Dort angekommen, wurde Joey von zwei Verkäuferinnen wortwörtlich überfallen und mit verschiedensten Kleidungsstücken überschüttelt. Verzweifelt sah er in Richtung der beiden Kaibabründer, die auf die gleiche Weise ihr Kaibagrinsen grinsten. Nach einigen Anproben jedoch erhob sich Seto kopfschüttelnd und betrachtete den Blondem vor sich genauestens. Er hielt noch nie etwas von Anzügen, aber dieses Mal würden sie beide einen Brauchen. Also musste auch Joey, der ein Gesicht hatte, als würde er saure Milch trinken oder in eine Zitrone beißen, sich ein passendes finden.

Der schwarze Anzug, mit einem blauen Hemd und einer goldenen Krawatte sah zwar gut aus, aber dem Firmenleiter gefiel das nicht wirklich. Der dort arbeitenden Frau kühl, wie immer, klarmachend, dass die Hose eine Nummer kleiner sein sollte, und es anstatt dem blauen ein weißer Hemd sein müsse, schubste er den Jungen wieder in die Umziehkabine und ging zum Krawattenstand. Dort huschten seine Augen über die vielfältige Auswahl und blieben mit einem Glitzern bei einer Rotbraunen hängen. Nach dieser griff er und übergab es der Frau, welche die passenden Sachen mit der Krawatte dann dem Jungen hinter den Umkleidekabine-Gardinen übergab, der sich bereits aus der etwas schlabberigen Hose zwängte. Mokuba, der das Ganze mit etwas Verblüffung, ansah, lächelte breit und fragte sich, seit wann Seto eigentlich seine Bediensteten so umsorgte.

Als Joey fertig angekleidet vor Kaiba trat, wurde sein Mund zu einer Schnute verzogen. Oh, wie er es hasste, sich ständig an- und auszukleiden!

Doch das knappe Nicken des Brünetten, der zufrieden mit dem war, was Joey nun trug, versetzte in ein wenig in Erstaunen. Seit wann leuchteten die Augen des Drachen denn so freudig?

Seto konnte die Augen von dem Blondem nicht abwenden. Natürlich sahen einige Männer in solchen Anzügen besonders elegant und edel aus, aber an Joey sah das Ganze einfach umwerfend aus. Würde er in diesem Aufzug jetzt in der Schule aufkreuzen, würden selbst die Mädchen, die ihn verachteten, weil er sich immer mit ihm, Seto, stritt, zu Füßen liegen. Und in dieser Hose, wurde sein Hintern gleich doppelt so gut zum Vorschein gebracht, obwohl sie nicht eng saß. Sie saß lässig und

hang genauso von seinem Hintern und seinen Hüften zu seinen Füßen hinab. Alles saß perfekt!

Gleich darauf wurde er bis auf die Shorts von den Frauen in der Umkleidekabine entkleidet und in andere Sachen, die Kaiba ihm derweil ausgesucht hatte hineingesteckt. Mittlerweile kannte der junge Firmenbesitzer den Klamottengeschmack Joeys und konnte sich ausrechnen, was ihm so gefiel.

So wurden einige Paare unterschiedlicher Jeans - ob breite oder enganliegende, Hosen - ob aus Leder oder anderen weichen Stoffen, dreiviertel oder Bermudasjeans - oder Hose, dann verschiedene Hemden, Boxer - und T-Shirts, Tanktops und ein paar Pullover und Schuhe anprobiert und zum Kaufen eingepackt worden, wobei Joey - schon am Rande der Verzweiflung, wann das Ganze denn überhaupt ein Ende haben würde und sich ebenfalls still in Gedanken fragend, ob er denn die Klamotten bekam, um sich während den zwei Wochen zwei mal am Tag umzuziehen - sich kaum noch auf den Beinen halten konnte.

Doch da, wo es schon so schien, als würde alles vorbei sein, schickte ihn der begnadete Seto Kaiba in die Unterwäscheabteilung. Er selbst kam nicht mit, mit der Ausrede, er müsse kurz mit Mokuba etwas anderes erledigen und er solle sich gefälligst genügend frische Unterwäsche kaufen, die für die Reise ausreichten. Nanu? Was interessierte es den Kerl eigentlich? Vielleicht trug er ja gar keine drunter?

Diese Frage aber behielt er nicht nur für sich, sondern warf sie auch dem Leiter der Kaiba Corporation an den Kopf.

Etwas entsetzt drehte sich der Brünette zu dem Blondem um, als er sich mit Mokuba zum Gehen wand. Er starrte den Joey einen Augenblick an, räusperte sich und ging mit den Worten : "Erzähl keinen Stuss, Wheeler!", wieder davon.

Huch? Brauchte er jetzt eine Brille, oder war Seto wirklich rot um die Nase geworden? Was hatte ihn den zum Erröten gebracht? Dass er allgemein keine Unterwäsche trug, oder die Vorstellung daran, dass er im Moment vielleicht auch nichts anhatte? Er konnte ja schließlich nicht sehen, ob es stimmte, da er sich ja hinter einer Gardine umgezogen hatte.

Hieß es also, dass er den großen Kaiba in Verlegenheit brachte? Mit einer solchen Behauptung? DASS er ihn überhaupt so aus der Fassung brachte war ein ermutigender und interessanter Gedanke! Er konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen und erledigte den Einkauf, der dann wieder auf Setos Konto ging.

Die Preise! Die Preise hier waren wortwörtlich umwerfend gewesen! Aus was waren die Klamotten denn bitteschön gemacht worden? Aus Gold? Aus Silber?? Allein ein kurzer Blick auf die Summe von einer Shorts... und davor die Hosen und Hemde nicht zu vergessen! - ließ ihn in Ohnmacht fallen! Für dieses Kleiderstück müsste er zuerst ein Monat arbeiten...

~\*~

Nun stand er fertigbekleidet, wie er hier erschienen war, nur mit neuen Schuhen und einem Hut und wartete auf Kaiba. Die Papptaschen mit den Einkäufen wurden vor kurzem in die Limousine verfrachtet worden, doch noch immer war hier keine Spur

von den Brüdern.

Leise seufzte Joey. Die ganze Sache schien für ihn noch immer so Irreal zu sein. Er mit Seto Kaiba unter einem Dach? In einem Auto? In der genauso teuren Kleidung? Und auch noch wartend auf Kaiba? Würde er das seinen Freunden erzählen, würden die erst schockiert auf ihn gucken, und ihm dann lachend einen Vogel zeigen.

Und wenn man vom Teufel spricht, erspähte er doch tatsächlich ganz in der Nähe Yugi und Ryou Bakura. Erschrocken spielte er panisch mit dem Gedanken sich in der Limo zu verstecken, um nicht entdeckt zu werden, aber leider zu spät. Auf der anderen Seite der Straße blieben die beiden Jungen stehen und winkten ihm bereits zu. Ratlos winkte er ihnen zurück und rannte dann ergeben zu ihnen rüber.

Lachend umarmen sie ihn und fragten, was denn mit ihm am Freitag gewesen sei und was er hier mache.

"Wenn ich es euch erzähle, werdet ihr es mir ja eh nicht glauben!", lachte Joey, und kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

"Ach, komm! Warum sollten wir es dir nicht glauben?", grinste Yugi und begutachtete die neue Kleidung, die Joey trug.

"Würdest du mir glauben, wenn ich dir erzählen würde, dass Kaiba mich für zwei Wochen mit sich auf eine Geschäftsreise mitnimmt, mich dafür gut bezahlt und ich seit Donnerstag in seinem Hause schlafe und esse?", fragte Joey lachend.

"Guter Witz, Junge! Das würde ich dir natürlich nicht glauben!", lachte Yugi und Ryou stimmte mit ein.

Stöhnend ließ Joey seine Hand und den Kopf sinken. "Ich wusste es doch."

"Was?!", schnappten beide Jungen, die vor ihm standen, nach Luft. "Is' nicht wahr! Willst du uns weismachen, dass es die Wahrheit ist!?" Schock stand in ihren Gesichtern geschrieben. Keiner konnte das Gesagte einfach nur so glauben. "Wie...wie ist es dazu gekommen, Joey?"

Dieser lachte auf. "Das weiß ich doch selbst nicht so recht. Vielleicht ein blöder Zufall?"

"Erzähl!", forderten die beiden.

"Öhm... das ist eine etwas lange Geschichte, Leute! Und ich warte Momentan auf den guten Kaiba. Könnten wir vielleicht nach zwei Wochen darüber reden?", fragte Joey, als er aus der Ferne erkannte, wie Seto und Mokuba aus dem Geschäft hinaus- und auf die Limousine zgingen.

"Wheeler! Wir fahren jetzt los, wenn du nicht sofort herkommst, bleibst du hier!", hörten sie alle eine ihnen zu bekannte und kalte Stimme Seto Kaibas. Yugi und Ryou blickten zu ihm, wobei Seto nur mit seiner grüßenden Art mit dem Kopf nickte und in den Wagen stieg.

"Ich muss dann wohl!", lachte Joey mit verzerrtem Gesicht.

"Wann kommst du zurück?", fragte Yugi.

"In zwei Wochen! Bis dann, ich werde euch schreiben!!" Und schon rannte er los.

"Ich will ja nichts sagen, und mir war bis jetzt nicht gerade was aufgefallen. Aber, meinst du nicht auch, dass da was faul ist?", fragte Ryou Yugi.

"Du meinst, Joey verheimlicht uns was?", war die Gegenfrage.

"Würde er sonst mit seinem \*Erzfeind\* einen solchen Deal machen? Das würde er, so gut ich ihn kenne, doch ganz bestimmt nicht einmal für Geld, oder?"

"Hmm.", gab Yugi nur von sich.

||+|+|+|+|\*|Ende Kapitel 5|\*|+|+|+|+|

Ich glaube, so langsam kommen die beiden in Fahrt. Findet ihr nicht? Während diesen drei Tagen, die ihr auf diese Fortsetzung hier gewartet habt, war ich natürlich fleißig gewesen und habe bereits den 6.Kapitel fertiggetippt. Euch schon wieder zu erpressen liegt mir nicht, darum gebe ich euch die Wahl, ob ich schon bald - morgen, übermorgen... später?... den nächsten Chapter hochladen soll oder eben nicht. Sonst mach ich's mir ein wenig gemütlich ^^..... <,<; Das war jetzt keine Erpressung, Leutz! \*kopfschüttel\*

Viele süße Grüße an euch, ya Ni